

ANTRAG

auf Verleihung der Bezeichnung „ERBHOF“

Amt der Tiroler Landesregierung

Abteilung Repräsentationswesen

Eduard-Wallnöfer-Platz 3

6020 Innsbruck

über die

Bezirkslandwirtschaftskammer _____

Von der Antragstellerin/Vom Antragsteller auszufüllen:

Ich beantrage als Eigentümer/in des nachstehend näher bezeichneten Hofes die Verleihung der Bezeichnung „**Erbhof**“.

Vorname:	Familienname:
Geburtsdatum:	Geburtsort:
Verwaltungsbezirk:	PLZ/Ortsgemeinde:
Straße/HNr.:	Telefonnummer:
Katastralgemeinde:	Haus- oder Hofname:
Grundbuchgericht:	Einlagezahl:

E-Mail-Adresse:

Folgende Unterlagen (zu erhalten am zuständigen Bezirksgericht) liegen meinem Ansuchen bei:

1. Ein **aktueller Auszug aus dem Hauptbuch** des elektronischen Grundbuchs
2. Das **Verzeichnis der gelöschten Eintragungen** (historischer Grundbuchauszug) des elektronischen Grundbuchs
3. Eine **Kopie des B-Blattes** meiner Einlagezahl aus dem alten handgeschriebenen Grundbuch.

Ich bestätige, dass die auf dem B-Blatt verbücherten Vorbesitzer meine direkten Vorfahren (Eltern, Großeltern usw.) oder deren Geschwister (2. Grad) sind und seit der Grundbuchanlegung nie von Onkeln oder Tanten geerbt (übergeben usw.) wurde.

Zur Erläuterung füge ich in der **Kopie des B-Blattes** und im **Verzeichnis der gelöschten Eintragungen** bei jedem Eigentumswechsel das Verwandtschaftsverhältnis zur Vorbesitzerin/zum Vorbesitzer (Vater, Mutter, Bruder, Schwester, usw.) ein. Die Richtigkeit dieser Angaben bestätige ich hier mit meiner Unterschrift.

Ich nehme zur Kenntnis, dass meine Angaben vom Tiroler Landesarchiv überprüft werden.

_____, am _____

Unterschrift der Antragstellerin/des Antragstellers

Von der Bezirkslandwirtschaftskammer auszufüllen:

_____, am _____

(Stempel der Bezirkslandwirtschaftskammer)

Urschriftlich

Amt der Tiroler Landesregierung

Abteilung Repräsentationswesen

Eduard-Wallnöfer-Platz 3

6020 Innsbruck

Die Antragstellerin/der Antragsteller wurde über das geltende Tiroler Erbhofgesetz und über den Ablauf des Ermittlungsverfahrens (Antragsprüfung und Bescheiderstellung durch Abteilung Repräsentationswesen, Amt der Tiroler Landesregierung / Gutachtenerstellung durch Abteilung Tiroler Landesarchiv, Amt der Tiroler Landesregierung) aufgeklärt.

Es wurde überprüft, ob **alle erforderlichen Unterlagen** [vgl. Punkt 1–3 und gegebenenfalls Beiblatt 1, vgl. Punkt e)] dem Ansuchen beigelegt sind.

Es wird bestätigt:

a) dass es sich bei dem im Antrag genannten Hof um ein mit einem Wohnhaus versehenes landwirtschaftliches Anwesen handelt.	ja	nein
b) dass der beantragte Hof selbst von der Eigentümerin/vom Eigentümer bewohnt wird.	ja	nein
c) dass der beantragte Hof für den Unterhalt einer Familie ausreicht, also – entsprechend dem so genannten elektronischen Betriebsplan – den Arbeitsaufwand einer Vollarbeitskraft gemäß den Stundensätzen des Standarddeckungsbeitragskatalogs umfasst.	ja	nein
d) dass sich die Lage der Hofstelle (Wohnhaus) seit der Grundbuchanlegung nicht geändert hat.	ja	nein
e) dass die Hofstelle (Wohnhaus) nach der Grundbuchanlegung ausgesiedelt bzw. anderenorts neu erbaut wurde . In diesem Fall ist dem Antrag das Beiblatt 1 mit schriftlicher Darlegung der Gründe für die Aussiedlung/Neuerrichtung der Hofstelle, des Aussiedlungszeitpunktes und der Angabe der ursprünglichen Bauparzelle sowie der Bauparzelle der neu errichteten Hofstelle dem Antrag beizulegen.	ja	nein

Anlagen:

- Aktueller Auszug aus dem Hauptbuch des elektronischen Grundbuchs
- Verzeichnis der gelöschten Eintragungen des elektronischen Grundbuchs mit entsprechenden Eintragungen
- Kopie des B-Blattes des alten (handgeschriebenen) Grundbuchs mit den entsprechenden Eintragungen
- Nur bei ausgesiedelter/anderenorts neuerrichteten Hofstelle: **Beiblatt 1**

Unterschrift der/des Sachbearbeiterin/s